

Federf. Stadamt: Referat Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung

| Vorlage für den | Berichterstatter | Sitzung am | Punkt |
|---|----------------------|------------|-------|
| Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss | Bürgermeister Roland | 27.11.2008 | 5 |
| Rat | Bürgermeister Roland | 11.12.2008 | |

öffentliche Sitzung

Betrifft:
Weiterführung der WiN Emscher-Lippe GmbH

Begründung:
(ggf. zusätzlich)

Sachstand

Gesellschaftsrechtliche Voraussetzung

Die WiN Emscher-Lippe GmbH (WiN EL) wurde am 03. Mai 1990 von 36 Gesellschaftern, darunter 18 Wirtschaftsunternehmen, als gemeinnützige Wirtschaftsförderungsgesellschaft in Public-Private-Partnership gegründet. Laut Gesellschaftsvertrag liegen die Anteile der öffentlichen Hand immer mindestens bei 51%. Am 19. August 1990 erfolgte die Eintragung in das Handelsregister.

Der Bestand der Gesellschaft ist immer auf 5 Jahre begrenzt. Derzeitig wird die Gesellschaft laut Beschluss bis zum 19. August 2010 fortgesetzt. Laut Gesellschaftsvertrag entscheiden die Gesellschafter vor Ablauf des Jahres 2008, ob die Gesellschaft über diesen Termin hinaus fortgesetzt werden soll.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 24. September 2008 empfohlen, die Entscheidung zur Fortführung vorzubereiten und entsprechende Beschlüsse für die städtischen Gremien zu erarbeiten.

| Mitzeichnungen | | | | | |
|-----------------------|-----------------------|----------------|---------------|--------------|------------|
| Bürgermeister: | Erster Beigeordneter: | Stadtkämmerer: | Beigeordneter | Stadtbaurat: | Rechtsamt: |
| Datum: | Datum: | Datum: | Datum: | Datum: | Datum: |
| _____ | _____ | _____ | _____ | _____ | _____ |

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Die Aufgaben

Die Aufgaben der WiN EL sind im Gesellschaftsvertrag festgelegt und korrelieren eng mit ihrer steuerrechtlichen Ausrichtung als Wirtschaftsförderungsgesellschaft.

Mit dem so genannten Standortsicherungsgesetz entfiel die Gemeinnützigkeit. Heute ist die WiN EL eine steuerbefreite Wirtschaftsförderungsgesellschaft nach § 5 Absatz 1, Nummer 18 Körperschaftssteuergesetz KStG. In einem Erlass des Finanzministeriums NRW vom 04.01.1996 wurden die Tätigkeiten von steuerbefreiten Wirtschaftsförderungsgesellschaften festgelegt. Diese Festlegungen finden sich auch im Gesellschaftsvertrag der WiN EL wieder:

- Analysen der Wirtschafts- und Erwerbsstruktur
- Information über Standortvorteile und Förderungsmaßnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden sowie der EU
- Anwerbung und Ansiedlung von Unternehmen
- Beratung und Betreuung von Kommunen und Unternehmen in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen
- Beratung bei der Beschaffung von Gewerbegrundstücken zur Ansiedlung, Erhaltung oder Erweiterung von Unternehmen
- Vermietung oder Verpachtung von Geschäfts- und Gewerberäumen an Existenzgründer
- Förderung betrieblicher Kooperationen
- Beschaffung neuer Arbeitsplätze, z.B. durch Förderung von Maßnahmen, die dem Aufbau, dem Erhalt, bzw. Ausbau von Beschäftigungsstrukturen, vor allem der Schaffung von Dauerarbeitsplätzen, dienen oder Einrichtung, Koordinierung und Übernahme von Trägerschaften projektbezogener Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
- Durchführung oder Förderung der Sanierung von Altlasten für Zwecke der Ansiedlung, Erhaltung oder Erweiterung von Unternehmen
- Allgemeine Förderung des Fremdenverkehrs durch Werbung für die Region

Vorteile und Grenzen

Durch diesen Aufgabenkatalog sind die möglichen Tätigkeiten der WiN EL klar definiert. Die Konstruktion als Public-Private-Partnership mit einem Mindestanteil von 51% der öffentlichen Hand gewährleistet außerdem, dass die WiN EL die höchstmöglichen Fördersätze bei Förderprojekten erhalten kann (bis zu 90%).

Gewisse Grenzen der Konstruktion liegen in der Beschränkung (siehe o.g. Erlass) auf eine bestimmte Region (Emscher-Lippe). Außerdem muss immer darauf geachtet werden, dass sich die WiN EL mit seinen Förderprojekten nicht wirtschaftlich am Markt betätigt. Dies kann zu einem Verlust der Steuerbefreiung führen. Aus diesem Grund werden alle Projekte der WiN EL von einem Steuerberater / Wirtschaftsprüfer geprüft.

Umbau von einer Wirtschaftsförderungs- zu einer Projektgesellschaft

Vor zwei Jahren erhielt die Geschäftsführung der WiN EL die Aufgabe, die Gesellschaft neu zu profilieren. Damit sollte sichergestellt werden, dass keine Doppelarbeit zu den kommunalen Wirtschaftsförderern und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Ruhrgebietes „Wirtschaftsförderung metropol Ruhr (WMR)“ geleistet wird.

Die WiN EL versteht sich im Bereich der Wirtschaftsförderung als Dienstleister für die Kommunen und Unternehmen der Emscher-Lippe-Region. Für die Region übernimmt die WiN Emscher-Lippe das Management regional wichtiger Projekte. Diese werden in der Regel durch öffentliche Fördermittel kofinanziert.

Die WiN EL übernimmt klar definierte Aufgaben. In bestimmten Kompetenzfeldern ist die Gesellschaft federführend für das Ruhrgebiet tätig, so z.B. im Bereich Chemie, gemeinsam mit der ChemSite-Initiative. Der Arbeitsaufwand in den Projekten (Clustern) ist ca. 95%. Die restlichen 5% beziehen sich auf die klassische Wirtschaftsförderung, wie z.B. allgemeine Imagewerbung, allgemeine Ansiedlung von Unternehmen oder allgemeine Beratung von Unternehmen.

Der Umbau von einer klassischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft zu einer Projektgesellschaft ist mittlerweile abgeschlossen. Die WiN EL hat dadurch ihr Profil weiter geschärft und steht nicht in Konkurrenz mit anderen Einrichtungen der Wirtschaftsförderung.

Aktuelle Projekte / Aufgaben

Seit 2005 bis heute bearbeitet die WiN EL im Auftrag der Region Projekte in den Feldern Chemie und Energie. Außerdem ist sie Träger der Regionalagentur Emscher-Lippe.

- Projekt „Förderung des Kompetenzfeldes Chemie in der Emscher-Lippe-Region“

Chemie ist die Kernkompetenz der Emscher-Lippe-Region. Das o.g. Projekt hat seit seinem Start am 01. Januar 2005 diese Kompetenz engagiert und erfolgreich gefördert. In Absprache mit der ChemSite-Initiative, in der alle wichtigen Chemieunternehmen der Region eingebunden sind, erfolgen alle Tätigkeiten der WiN EL und der regionalen Wirtschaftsförderung unter dem Dach von ChemSite. Dies hat den Vorteil, dass die Emscher-Lippe-Region mit einer in der Chemieszene bekannten Marke verknüpft wird. Als Nachteil für die WiN EL ergibt sich die Situation, dass die Gesellschaft selbst ihr Profil sachbezogen einer anderen Initiative unterordnet.

Über das Projekt werden 5 Mitarbeiter bei der WiN Emscher-Lippe beschäftigt, von denen 2 in Herten und 3 im Außenbüro im Chemiepark Marl arbeiteten. Alle Mitarbeiter arbeiten der ChemSite-Initiative zu. Das Gesamtvolumen des Projektes umfasste rund 1,9 Millionen Euro (Laufzeit vom 01.01.2005 bis 31.10.2008).

Die Stabilisierung und den Ausbau der angebotenen Arbeitsplätze und die nationale sowie internationale Positionierung der Region haben das Projektteam „Kompetenzfeld Chemie“ in den Mittelpunkt seiner Arbeit gerückt. Dabei konzentrierte sich die WiN EL vor allem auf folgende für die Region richtungsweisende Themenfelder:

- Chemieatlas Ruhrgebiet
- Polymernetzwerk
- Knowledge to Business (Zukunftstrends der Chemie)
- Förderung von Existenzgründungen
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Allein monetär hat die WiN Emscher-Lippe innerhalb der Projektlaufzeit über 650.000 € in den ChemSite-Marketingetat eingebracht. Dies macht deutlich, dass die WiN EL ein wichtiger Partner von ChemSite ist. Ohne die Zuarbeit der Mitarbeiter wäre ein so umfangreiches Angebot bzw. Marketing von ChemSite nicht möglich. Der ChemSite würden 75% der Mitarbeiter weg brechen und 50% der Marketingmittel fehlen.

Des Weiteren ist der Geschäftsführer der WiN EL Gründungsmitglied und im Vorstand des Vereins Chemiekompetenzzentrum Marl / ChemKom e.V.

Das Projekt läuft zum 31.10.2008 aus. Anträge für neue Projekte zum Thema Chemie wurden bereits gestellt (siehe unten „Perspektiven“).

- Projekt „Kompetenzregion für Zukunftsenergien“

Das Projekt „Zukunftsenergien“ hat in den drei Jahren ab 2005 bis zum Projektende am 31. Dezember 2007 die Entwicklung der rationellen Energieverwendung und der erneuerbaren Energien in der Region organisiert und unterstützt. Der Bereich gehört zu den Wachstumslokomotiven der Emscher-Lippe-Region. Hier wurden in den vergangenen Jahren Investitionen im dreistelligen Millionenbereich getätigt. Die Zahl der Arbeitsplätze liegt bei rund 10.000.

Das Projekt „Kompetenzzentrum Zukunftsenergien“ bei der WiN EL hat daran seinen Anteil durch:

- die Identifizierung von Potenzialen,
- die Beratung und Begleitung von Unternehmen im Bestand und ansiedlungswilligen Firmen von außerhalb der Region,
- die Zusammenarbeit mit den beteiligten Kommunen in der Region und den Ausbau von Netzwerken,
- den Aufbau von Kooperationen und strategischen Allianzen,
- die Weiterentwicklung von Demonstrationsprojekten bis zur Entwicklungsreife,
- eine aktive Förderung von Aus- und Weiterbildung für Arbeitnehmer und Jugendliche in der Region,
- eine starke Präsenz in der Öffentlichkeit und den Medien mit Hilfe von Präsentationen, Vorträgen, Messen, Seminaren, Infoveranstaltungen und Broschüren.

Das Projekt „Kompetenzzentrum Zukunftsenergien Emscher-Lippe“ hat sich in den vergangenen Jahren als wichtiger Baustein für den Strukturwandel und Drehscheibe für viele Akteure in der Region etabliert. Durch zahlreiche Kontakte ist ein tragfähiges Netzwerk entstanden, das sowohl innerhalb der Emscher-Lippe-Region als auch außerhalb des nördlichen Ruhrgebiets ein anerkannter Ansprechpartner und Vermittler ist. Das erworbene Know-how kam den Kommunen und Unternehmen bei der Beantragung von Fördermitteln und dem Vermitteln von Kontakten genauso zu Gute wie Institutionen, die sich mit arbeitsmarktpolitischen Mitteln der Verbesserung der Beschäftigungsstruktur widmen. Die WiN EL hat im Bereich der Zukunftsenergien ausgezeichnete Arbeitsbeziehungen zu großen Konzernen, Klein- und Mittelständlern bis hin zu engagierten Initiativen vor Ort aufgebaut.

Mit dem Kompetenzteam „Zukunftsenergien“ hat die Region in einem der künftigen weltweiten Wachstums- und Exportmärkte eine funktions- und leistungsfähige Arbeitsstruktur aufgebaut, die für künftige Aufgaben bereits gut aufgestellt ist. Aktuell bemüht sich die WiN EL daher um weitere Projekte.

- Projekt „Hychain-Minitrans“

Die WiN EL koordiniert mit der europäischen Initiative Hychain-Minitrans in Deutschland eines der Leitprojekte innerhalb der Europäischen Union zur Entwicklung innovativer und umweltfreundlicher Fahrzeugtechnologie.

Ein Netzwerk von 24 europäischen Unternehmen und Institutionen beteiligt sich unter der Leitung des französischen Air Liquide-Konzerns an dem Projekt. Sein Ziel: Die Einführung von Wasserstoff als alternativer Treibstoff und die Entwicklung von neuartigen Brennstoffzellen-Fahrzeugen. Fünf verschiedene Konzepte werden dafür bis zum Jahr 2011 in vier europäischen Regionen eingesetzt und unter kommerziellen Bedingungen getestet. Damit erschließt sich das nördliche Ruhrgebiet den frühen Zugang in einen der potentesten Einstiegsmärkte der kommenden Jahre.

Das auf eine fünfjährige Laufzeit ausgelegte Projekt Hychain (01/2006 – 01/2011) hat ein Gesamtvolumen von knapp 38 Mio. Euro. Die EU fördert das Projekt mit 17 Mio. Euro, davon fließen rund 4 Mio. Euro in die Emscher-Lippe-Region. Das Projektvolumen der WiN EL beträgt 1,38 Mio. Euro (EU-Förderung 690.000 Euro), der Eigenanteil der WiN EL wird aus ZIRE-Mitteln des Kreises Recklinghausen zur Verfügung gestellt. Bei der WiN EL sind 4,5 Stellen mit der Bearbeitung des Projekts beschäftigt. Das umfangreiche Arbeitsprogramm setzt sich zusammen aus z. B.: Akquise von Nutzern der Fahrzeuge, internationale Zusammenarbeit mit den Partnerländern, der Aufbau langfristiger Logistikstrukturen in der Region, die Einrichtung von entsprechenden Servicecentern, eine aktive Öffentlichkeitsarbeit, die werbliche Vermarktung der Modelle, die Präsentation der in- und ausländischen Fahrzeuge sowie die Entwicklung und Begleitung von Trainings- und Schulungsprogrammen für den Einsatz unter realen Bedingungen.

Diese ambitionierte und wegweisende umweltpolitische Aufgabe ist für die Region von großer Bedeutung durch

- die intensive Zusammenarbeit im Emscher-Lippe-Raum zwischen Unternehmen, Institutionen und den beteiligten Kommunen,
- die europäische Kooperation,
- die Schaffung von anspruchsvollen Arbeitsplätzen in hochtechnologischen Branchen und eine Vorreiterrolle beim Umweltschutz,
- den politischen Rückhalt des Projektes im Land und der Region,
- die positive öffentliche Wahrnehmung des nördlichen Ruhrgebiets als innovativer Standort mit beachtlichen Potenzialen.

Die Aufgaben des Projektteams Hychain-Minitrans bei der WiN EL sind in den kommenden Jahren vielfältig: Noch in diesem Jahr wird die Auslieferung der Fahrzeuge an die beteiligten Kommunen begleitet. Gleichzeitig wird der Aufbau von „HyServ“ als zentrale Anlaufstelle für die Anwender forciert. Auch die angekündigten Fahrzeugbeschaffungen werden von der WiN EL nachhaltig unterstützt.

Der weitere Aufbau des Netzwerkes für Wasserstoff und Brennstoffzelle in der Region wird von der WiN EL logistisch eng begleitet. Ferner sollen die gewonnenen Kontakte zu den Redaktionen genutzt werden, um erneut eine breite Öffentlichkeit erreichen zu können.

Dazu geht die Vermarktung weiter. Die WiN EL ist überzeugt, dass das Interesse an Hychain-Minitrans weiter zunehmen wird, wenn die ersten Fahrzeuge auf den Straßen der Region rollen.

In den folgenden Monaten wird der Fokus auf den Einsatz der Fahrzeuge im Feldtest, der Fertigstellung der Schulungsplattform für Nutzer sowie der Öffentlichkeitsarbeit (Relaunch der Seite hychain.de und Presseveranstaltungen zur Übergabe der Fahrzeuge) liegen.

▪ Projekt „Regionalagentur Emscher-Lippe“

Die Regionalagentur Emscher-Lippe ist seit Dezember 2004 ein weiteres Projekt der WiN EL. In Fortsetzung der erfolgreichen Umsetzung der Landesarbeitspolitik des von der Region getragenen Regionalsekretariats, das im Kreishaus Recklinghausen angesiedelt war, nahm die Regionalagentur mit veränderter personeller Besetzung den „roten Faden“ der Arbeitspolitik des Europäischen Sozialfonds und des Landes NRW Ende 2004 bei der WiN EL wieder auf.

Konzentriert auf die drei Förderschwerpunkte

- Zielgruppenorientierte Arbeitspolitik,
- Jugend- und Berufsausbildung,
- Förderung der Beschäftigungsfähigkeit

trafen die Projektberatungen und –entwicklungen auf die Kernproblemlagen in Gelsenkirchen, Bottrop und dem Kreis Recklinghausen.

Mit der neuen Förderphase des Europäischen Sozialfonds veränderten sich auch die Handlungsfelder der Regionalagentur. Die Abkehr von der projektbezogenen Förderung, hin zu einer an Programmen und Kooperationen mit den Leistungsträgern des SGB II orientierten Arbeitspolitik, konzentriert den Einsatz der ESF-Landesmittel auf

- die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit, u. a. durch
 - Potenzialberatung und
 - Bildungsscheck,
- Jugend und Berufsausbildung
 - Werkstattjahr und
 - Sonderprogramm Ausbildung.
- Die Integration in den Arbeitsmarkt
 - Projekte für Menschen mit Behinderung,
 - Jugend in Arbeit plus.

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW hat die Weiterförderung der Arbeit der Regionalagenturen für die nächsten Jahre avisiert.

Die Regionalagentur mit drei MitarbeiterInnen und einer Regiekraft setzt die erfolgreiche Arbeit in der Region fort. Sie ist zum Bestandteil des Gefüges der Arbeitspolitik in der Region geworden. Alle zwölf Städte der Region sind Ansprechpartner und mit ihren jeweils spezifischen „Arbeitsstäben“ zur Ausrichtung ihrer arbeitsmarktlichen Notwendigkeiten auch Kooperations- und Entwicklungspartner der Regionalagentur. Diese Voraussetzungen stehen weiterhin für eine Emscher-Lippe spezifische Ausrichtung des Landes ESF-Förderung.

Der Zuwendungsbescheid für das Haushaltsjahr 2009 ist Anfang Oktober bei der WiN EL eingegangen. Der Zuwendungsbescheid für 2010 wird im Laufe des Jahres 2009 erwartet.

▪ Regionaler Aufsichtsrat

Die Emscher-Lippe-Region hat sich mit der Verabschiedung der Geschäftsordnung für die Emscher-Lippe-Allianz klare Vorgaben für die regionale Zusammenarbeit gegeben. Oberstes Ziel ist es, intensiver zusammenzuarbeiten und so zu handeln, als sei man eine Stadt. Dem Aufsichtsrat der WiN EL kommt dabei eine herausragende Bedeutung zu. Neben seiner Funktion als Organ und Aufsichtsgremium der GmbH erhält er die zusätzliche Aufgabe eines Regionalen Aufsichtsrates.

Der Regionale Aufsichtsrat ist zuständig für

- die Entwicklung und Integration der Kompetenz- und Handlungsfelder,
- die Konkretisierung der strategischen Ziele und Entwicklungsprogramme,
- die Vorbereitung von regionalen Entwicklungsprogrammen zur Entscheidung für die Regionalkonferenz,
- die Einrichtung und Besetzung von Facharbeitskreisen im Sinne der „Regionalagenturen NRW“ mit Benennung ihrer jeweiligen Leiter bzw. die Anerkennung bestehender Arbeitskreise als Facharbeitskreise,

- das Herstellen eines regionalen Konsenses für strategisch/politisch bedeutende Projekte,
- die Vorbereitung der Sitzungen der Emscher-Lippe Konferenz,
- die Steuerung der Arbeit der operationalen Ebene.

In der Vergangenheit hat sich der Regionale Aufsichtsrat bereits mit wichtigen Themen befasst, so z.B. newPark, Ausbau der B 224 / A52, Qualifizierung.

Aktuellstes Thema war der Wettbewerb zum Ausbau bzw. Neugründung von Fachhochschulen in NRW. Nach intensiver Diskussion wurde eine abgestimmte Position der Region zur Unterstützung der Aktivitäten erarbeitet. Hierzu gehört auch die Unterstützung der Bewerbung der Stadt Castrop-Rauxel, zur Errichtung einer Fachhochschule für Gesundheitsberufe. Die Beschlüsse wurden anschließend in die Bezirkskonferenz unter Vorsitz des Regierungspräsidenten eingebracht und dort gemeinsam mit den Vertretern der Münsterlandkonferenz verabschiedet.

Die WiN EL bietet somit ein wichtiges politisches Forum zum Austausch, zur Diskussion und zur Entscheidung über die strategische strukturpolitische Ausrichtung bzw. über konkrete Projekte der Region. Ohne die WiN EL hätte die Region ein solches Gremium nicht.

Kosten / Finanzierung

Die WiN EL legt ihren Finanzbedarf jährlich in Form eines Wirtschaftsplanes den Gesellschaftern zur Genehmigung vor.

Die Finanzierung der WiN EL ist primär durch den Gesellschaftsvertrag geregelt. Die Zahlungen der Städte belaufen sich auf insgesamt 195.500 €, verteilt nach einem Einwohnerschlüssel. Wie in der Vergangenheit auch soll die Verteilung anhand eines aktuellen Einwohnerschlüssels angepasst werden.

Aus der privaten Wirtschaft erhält die Gesellschaft weitere 125.000 €. Es ist das Ziel, neue Gesellschafter aus der Privatwirtschaft zu werben. Von der IHK Nord Westfalen werden 8 Gesellschafteranteile treuhänderisch gehalten. Diese Anteile sollen an neue Gesellschafter veräußert werden.

Durch die Übernahme regionaler Projekte entsteht in der Regel ein Finanzbedarf (Eigenmittel für die Projekte), der durch die festgelegten Zahlungen laut Gesellschaftsvertrag nicht gedeckt ist. Die zusätzlichen Kosten hierfür beliefen sich in der Vergangenheit auf ca. 200.000 € jährlich. Es ist damit zu rechnen, dass auch zukünftig ein ähnlicher Finanzbedarf zwischen 190.000 und 220.000 € besteht. Dies ist davon abhängig, welche Projekte zukünftig übernommen werden und wie hoch die jährlichen Projektkosten sind.

Hierbei ist jedoch auch zu berücksichtigen, dass die im Gesellschaftsvertrag festgelegten Zahlungen seit 1990 unverändert geblieben sind. Durch die Inflation ist dabei ein massiver Wertverlust eingetreten. Inflationsbereinigt beträgt der Wert der 195.500 € (1990) heute nur noch 130.060 €.

Die WiN EL versucht sich, neben den Förderprogrammen, die das Land NRW anbietet, alternative Einnahmequellen (Förderungen) zu erschließen. Mit den Projekten Hychain-Minitrans und BEN ist dies mit der direkten Förderung durch die Europäische Gemeinschaft bereits gelungen. Auch damit ist die WiN EL Vorreiter in der Region.

Es ist festzuhalten, dass die WiN EL jederzeit durch die laut Gesellschaftsvertrag festgelegten Zahlungen gesichert ist. Ein zusätzlicher Finanzbedarf entsteht nur durch die Übernahme von Projekten im Auftrag der Emscher-Lippe-Region.

Perspektiven

Durch die im Gesellschaftsvertrag festgelegten Zahlungen ist auch in Zukunft eine Grundfinanzierung der Gesellschaft sichergestellt. Ziel ist es, einen möglichst großen Teil dieser Mittel als Eigenmittel für geförderte regionale Projekte einzusetzen.

Um die Arbeit in bisherigem Umfang auch zukünftig durchführen zu können, bleiben als wichtigste Einnahmequelle öffentliche Fördermittel, wie z.B. über das Ziel-2-Programm. Dieses hat eine Laufzeit bis Ende 2013 und ermöglicht der WiN EL sich an den Wettbewerben um Fördermittel zu beteiligen.

Alternativ hierzu versucht die Gesellschaft, andere Finanzierungsquellen zu erschließen, wie bereits erfolgreich praktiziert, z.B. durch direkte Förderung durch die EU bei den Projekten Hychain-Minitrans und BEN. Auch bei der Entwicklung des newParks will die Gesellschaft durch einen Geschäftsbesorgungsvertrag Einnahmen generieren.

Folgende aktuelle Projekte der Gesellschaft haben eine Laufzeit, die über den 19.08.2010 hinausgeht:

- Hychain-Minitrans (Januar 2011),
- BEN „Biomass energy register for sustainable site developement for Europeen Regions“ (November 2008 bis November 2011),
- Regionalagentur Emscher-Lippe (Dezember 2010).

In der ersten Runde des Wettbewerbs CheK.NRW hat die Jury vorgeschlagen, drei der von der WiN EL eingereichten Projektanträge zu fördern. Damit ist die WiN EL der erfolgreichste Teilnehmer dieses Wettbewerbes. Zurzeit läuft die Antragstellung bzw. das Genehmigungsverfahren.

Falls alle drei Projekte genehmigt werden, sind folgende Laufzeiten zu erwarten:

- Polymernetzwerk (November 2008 bis November 2011),
- Netzwerk Oberflächentechnologie (November 2008 bis November 2011),
- Marketing (November 2008 bis November 2011).

Ein wichtiges neues Projekt soll auch der newPark in Datteln werden. Die WiN EL erhöht ihren Gesellschafteranteil an der newPark GmbH in einer Größenordnung zwischen mindestens 17 und maximal 30 Prozent. Damit sollen die Mitgliedsstädte an diesem überregional bedeutsamen Projekt beteiligt werden. Der Aufsichtsrat der WiN EL hat auch beschlossen, dass die WiN Emscher-Lippe in das Projektmanagement durch einen Geschäftsbesorgungsvertrag eingebunden werden soll. Hierzu laufen zurzeit die Abstimmungsgespräche.

Darüber hinaus ist die WiN EL offen für neue Projektideen, die durch ihre Gesellschafter oder Unternehmen eingebracht werden. Gemeinsam mit den Partnern gilt es zu prüfen, ob und wie ein neues Projekt organisiert und finanziert werden kann. Hierbei spielt insbesondere die Bereitstellung notwendiger Eigenanteile eine wichtige Rolle.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

| Ertrag | € |
|----------|---|
| einmalig | |
| jährlich | |

| Aufwand | € |
|----------------------------|-----------|
| einmalig in 2010 | 7.184,50 |
| jährlich ab 2011 | 14.369,00 |
| <i>darin enthalten:</i> | |
| Personalaufwand | |
| Sach- und Dienstleistungen | |
| Transferaufwand | 14.369,00 |

investiver Finanzplan

| Einzahlung | € |
|-------------------------|---|
| einmalig | |
| jährlich | |
| <i>darin enthalten:</i> | |
| Zuschüsse | |
| Beiträge Dritter | |

| Auszahlung | € |
|------------|---|
| einmalig | |
| jährlich | |

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung empfiehlt dem Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss wie folgt zu beschließen:

1. Die Stadt Gladbeck bleibt Gesellschafterin der WiN Emscher-Lippe GmbH. Die WiN Emscher-Lippe GmbH wird über das Jahr 2010 hinaus um weitere 5 Jahre bis zum 19.08.2015 weitergeführt.
2. Folgenden Änderungen des Gesellschaftsvertrages wird zugestimmt:

§ 3 (Beginn, Dauer der Gesellschaft, Geschäftsjahr)

Ziffer 2:

Die Dauer der Gesellschaft war zunächst auf 5 Jahre begrenzt.

Sie wurde drei Mal um je 5 Jahre bis zum 19.08.2010 fortgeführt. Sie wird nun um weitere 5 Jahre bis zum 19.08.2015 fortgesetzt.

Ziffer 3:

Spätestens vor Ablauf des Kalenderjahres 2013 wird über die befristete oder unbefristete Weiterführung der Gesellschaft durch den Beschluss einer Dreiviertelmehrheit der Gesellschafterversammlung entschieden.

§ 7 (Kündigung)

Ziffer 1:

Jeder Gesellschafter kann die Mitgliedschaft in der Gesellschaft zum 19.08.2015 kündigen. Die Kündigungsfrist beträgt 6 Monate. Darüber hinaus kann jeder Gesellschafter vorzeitig kündigen unter der Einhaltung einer dreijährigen Kündigungsfrist. Die Kündigung bedarf der schriftlichen Form durch eingeschriebenen Brief.

3. Die Stadt Gladbeck beteiligt sich an dem zu erwartenden Jahresfehlbetrag mit einem Betrag von jährlich 14.369,-- € bei einem vollen Wirtschaftsjahr. Für das 2. Halbjahr 2010 beträgt der Anteil die Hälfte = 7.184,50 €. Zum 01.01.2011 wird auf der Basis des Einwohnerschlüssels eine Angleichung der Verlustanteile im Innenverhältnis der Kommunen der Emscher-Lippe-Region vorgenommen, die bis zum 19.08.2015 wirkt.

Der Bürgermeister

- Roland -

In der Sitzung des

Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am 27.11.2008 (öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: